

Wichtige Informationen zum Betriebspraktikum

- Du hast Dich freiwillig zur Durchführung eines Betriebspraktikums entschieden, ebenso hat dich dein Praktikumsbetrieb freiwillig aufgenommen. Du bist während des Praktikums Gast der jeweiligen Firma oder Einrichtung. In deiner Person vertrittst du nicht nur die Schule und deine Lehrer, sondern du vertrittst auch dich selbst, die Generation der Heranwachsenden! Verhalte dich deshalb so, dass der Betrieb auch in Zukunft Schüler als Praktikanten aufnimmt!
- Das Betriebspraktikum ist eine schulische Veranstaltung. Du bist also ebenso zur Mitarbeit verpflichtet wie in der Schule. Ordne dich bitte in den Arbeitsprozess ein, was nicht heißen soll, dass du alles kritiklos hinzunehmen hast. Gegen höflich vorgetragene Bitten und Vorstellungen hat in der Regel niemand etwas einzuwenden. Zu forsches und forderndes Auftreten verdirbt dir vielleicht eine Chance!
- Versuche, während der drei Wochen so viele Eindrücke wie möglich zu sammeln! Je mehr Interesse du zeigst, umso mehr wird man sich im Betrieb um dich kümmern. Nutze die gegebenen Möglichkeiten zu Gesprächen mit deinen Arbeitskollegen, deinem Betreuer usw.
Beachte die Betriebsordnung, die Hinweise zum Unfallschutz und die Sicherheitsbestimmungen! Alles, was in diesem Zusammenhang wichtig ist, wird man dir zu Beginn des Praktikums erklären. Hole dir bei deinem Betreuer Rat, besonders wenn du etwas nicht verstanden hast. Lass die Finger von allen Einrichtungen, Maschinen, Gegenständen etc., deren Handhabung man dir nicht gezeigt oder deren Benutzung man dir nicht ausdrücklich erlaubt hat!
- Es ist selbstverständlich, dass du deine tägliche Arbeit pünktlich antrittst, um den Ablauf der Betriebsarbeit nicht zu stören. Aus diesem Grund sind Termine jeglicher Art (Arztbesuche etc.) in deine Freizeit zu legen!
- Die tägliche Arbeitszeit beträgt höchstens 6 Stunden, die Pausen werden nicht mitgerechnet. Die Pausenzeiten richten sich nach der Betriebsordnung.
- Du darfst nur in der Zeit zwischen 6 Uhr und 20 Uhr beschäftigt werden.
- Du sollst nicht an gefährlichen Arbeitsstellen eingesetzt werden und auch nicht zu schwere Arbeiten ausführen.
- Du sollst möglichst unterschiedliche Bereiche des Betriebes kennenlernen.
- Du sollst ausreichend Zeit haben, deine schulischen Arbeitsaufträge zu bearbeiten, Fragen zu stellen und Beobachtungen zu machen.

Wenn es Schwierigkeiten gibt...

- Bei Krankheit benachrichtige bitte vor Arbeitsbeginn telefonisch den Betrieb und die Schule! Eine schriftliche Entschuldigung bekommt die Schule bzw. der betreuende Lehrer.
- Bei Unfällen und Schadensfällen informiere bitte umgehend den Betreuer im Betrieb und die Schule! Du bist während des Praktikums unfallversichert.
- Bei Beschwerden und Schwierigkeiten rede mit dem Betreuer im Betrieb! Erörtere mit dem betreuenden Lehrer die Probleme und bitte um Vermittlung!
- Bei groben Verstößen gegen die Betriebsordnung oder Anweisungen von Mitarbeitern kann es sein, dass dich der Betrieb nicht „weiterbeschäftigt“. Die Schule wird informiert, und du musst in der verbleibenden Zeit die Schule besuchen.

Auswertung des Betriebspraktikums

Der Praktikumsbericht

Während des Praktikums sollst du ein Berichtsheft anlegen, das zeigen soll, was du während der Zeit im Betrieb kennen gelernt hast. Manche Betriebe verlangen dieses Berichtsheft von dir - erkundige dich gleich zu Beginn des Praktikums, was in deinem Betrieb diesbezüglich von dir erwartet wird!

An unserer Schule wurde die Betreuung des Betriebspraktikums dem Fach Sozialkunde zugeordnet, d. h. dein Praktikumsbericht wird benotet und die Bewertung fließt in die Sozialkundenote ein. Darüber hinaus wird auch das Poster, welches du bei der Nachbereitung in der Schule herstellst und später im Sozialkundeunterricht präsentierst benotet. Zusätzlich wird auf dem Versetzungszeugnis der 10. Klasse die Teilnahme am Betriebspraktikum vermerkt (... hat mit großem Erfolg / mit Erfolg / am Betriebspraktikum teilgenommen.)

Dein betreuender Lehrer oder deine betreuende Lehrerin kann dir bei den Besuchen im Betrieb Hilfestellungen bei der Anfertigung des Berichtsheftes geben. Bestimmt wird dir auch dein Betreuer im Betrieb dabei helfen.

Die Ausgestaltung deines Praktikumsberichtes wird ebenfalls gewertet: Achte auf das Deckblatt, das Inhaltsverzeichnis, die Seitennummerierung, den Rand, die Ordnung des Materials, die Dokumentation deiner Berichte. Ergänze deine Texte z.B. mit Fotografien, Skizzen, Arbeitsmaterialien oder was dir sonst noch einfällt! Prospekte ersetzen nicht die eigene Schreibtätigkeit!

Vorbetrachtung

Es ist sinnvoll, folgende Fragen vorab zu beantworten: Was erwartest du von deinem Praktikum? Weshalb hast du dich für diesen Platz entschieden? Wie bzw. durch wen hast du ihn bekommen?

1. Mein Praktikumsbetrieb

Hier wird der Betrieb ausführlich beschrieben, seine Aufgaben, Produkte oder Dienstleistungen, die Anzahl der Beschäftigten und ihr Ausbildungsgrad, die Berufsbilder und die Abteilungen im Unternehmen etc. Frage bei größeren Betrieben nach vorhandenem Informationsmaterial!

In den ersten Tagen sammelst du Informationen (Eigentumsform, Struktur, Anzahl der Lehrstellen in welchen Berufen, Arbeitsmittel...) über deinen Praktikumsbetrieb. Gegen Ende des Praktikums ergänzt du diesen Bericht mit deinen Eindrücken (z.B. über das Arbeitsklima und die zwischenmenschlichen Kontakte) aus den Abteilungen, in denen du gearbeitet hast.

2. Beschreibung der täglich anfallenden Arbeiten

In deinem Praktikumsbericht soll

- a. ein Bericht über regelmäßig anfallende Arbeiten erscheinen und
- b. ein selbst ausgeführter Arbeitsvorgang ausführlich beschrieben werden.

3. Reflexion des Praktikums

Dieser Hauptteil des Berichtes beinhaltet:

- a. Erwartungen zu Beginn des Praktikums
- b. die Bewertung der Anforderungen an den Praktikanten
- c. Beobachtungen zur Arbeit der Mitarbeiter – Anforderungen an den Arbeitsprozess
- d. Fazit: Wurden deine Erwartungen erfüllt? Welche Erfahrungen hast du gemacht? Wie bewertest du den eigenen Einsatz im Betrieb? Würdest du den Praktikumsbetrieb weiterempfehlen?

Auswertung des Betriebspraktikums

Projekttag zum Erstellen des Plakats

Im Anschluss an euer Betriebspraktikum findet am Dienstag (18.07.2017) ein Projekttag statt. Dort werdet ihr u.a. ein Poster über euer Praktikum anfertigen und im Sozialkundeunterricht der 10. Klasse euren Mitschülern präsentieren.

Darin sollt ihr zeigen, wie ihr euer Praktikum erlebt habt. Stellt z.B. auf einer Wandzeitung oder einem Poster eure Branche oder euren Betrieb vor. Benutzt dazu die während des Praktikums gesammelten Dokumente, Fotos, Gegenstände oder was ihr sonst noch von eurem Praktikum mitbekommen habt.

Die besten Ergebnisse werden zum Tag der offenen Tür ausgestellt. Einerseits sollen die Eltern und (zukünftigen) Schülerinnen und Schüler, die unsere Schule am „Tag der offenen Tür“ besuchen, durch die Ausstellung einen Eindruck von eurem Betriebspraktikum bekommen.

Andererseits sollen die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen die Möglichkeit erhalten, sich über ihre eventuellen zukünftigen Praktikumsbetriebe oder -branchen zu informieren.

Auch die Lehrerinnen und Lehrer erhalten einen Einblick, wie interessant ein Betriebspraktikum sein kann! Sie können erfahren, welche Praktikumsbetriebe besonders lohnend sind und auch welche Probleme auftreten können.

Somit sind eure Beobachtungen und Erfahrungen auch für andere interessant. Denkt daran bei der Gestaltung eures Wandplakats!

1. Ihr müsst alle notwendigen Materialien mitbringen! Denkt auch an Schere und Kleber! Fotos müssen rechtzeitig entwickelt werden. Es stehen weiße Poster zur Verfügung. Wenn ihr mit farbigem Material arbeiten möchtet, müsst ihr die Pappen selber mitbringen.
2. Die besten 6 Plakate werden ausgewählt und werden am Tag der offenen Tür ausgestellt.

Nach den vielen Informationen wünschen wir euch nun ein erfolgreiches, interessantes und abwechslungsreiches Betriebspraktikum!